

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. Juni 1956

Blatt 1208

Beschwingter Empfang für Weltkraftkonferenz-Delegierte

19. Juni (RK) Tausend ausländische Delegierte der 5. Weltkraftkonferenz erlebten gestern im Großen Festsaal des Wiener Rathauses einen stimmungsvollen Abend. Die Delegierten waren Gäste von Bürgermeister Jonas, der mit Vizebürgermeister Weinberger und den Stadträten seinen Hausherrnpflichten mit Ausdauer oblag. Im Parkett des Großen Festsaales sah man auch Bundesminister Dipl.-Ing. Waldbrunner.

In seiner Ansprache, mit der der Bürgermeister die Delegierten begrüßte, führte er aus: "Die ungewöhnlich hohe Beteiligung an der 5. Internationalen Weltkraftkonferenz brachte es mit sich, daß deren gestrige Eröffnung in zwei Parallelveranstaltungen in der Wiener Staatsoper und im Wiener Burgtheater stattfinden mußte. Diese beiden Musentempel von internationalem Rang waren durch die Barbarei des Krieges gleich anderen Kulturstätten und Baudenkmalern ebenso zerstört, wie ungezählte Wiener Familienheime und Betriebe.

Im Glauben an eine bessere Welt haben wir seither schon längst die schlimmsten Schäden des Krieges überwunden. Hiefür sind nicht nur der Wiederaufbau der Staatsoper und des Burgtheaters sprechende Zeugnisse, sondern mehr noch die vielen Werke, die sich in unseren kommunalen Wohnbauten und im sonstigen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und technischen Fortschritt manifestieren.

Das Zentrum dieses Wiener Aufbauwillens ist das Rathaus, dessen liebe Gäste Sie, meine Damen und Herren, heute sind. Ich freue mich, Sie in diesem Festsaal begrüßen zu können.

So wie wir uns im kommunalen Maßstab und in dem der nun wieder

./.

freien Republik Österreich um die Neugestaltung unseres Lebens bemühten, so sind auch Sie, die Delegierten zur 5. Weltkraftkonferenz, auf dem wichtigen Gebiete der Kraftversorgung um eine vernünftige Neugestaltung der Welt bestrebt. Ich heiße Sie im Namen der Bundeshauptstadt Wien besonders herzlich willkommen, und ich gebemich dem Wunsche und der Hoffnung hin, daß Sie der Verlauf Ihres Kongesses und Ihre Wiener Erlebnisse vollauf befriedigen mögen!"

Nach der offiziellen Ansprache spielte ein Orchester Wiener Walzer und moderne Tanzweisen. Die Gelegenheit zum Tanzen wurde von den Gästen und sogar von den Wiener Stadtvätern mit Vergnügen ausgenützt.

-- -- --

Dr. Zechner spricht über das Wiener Schulwesen

=====

19. Juni (RK) Auf Einladung des Österreichischen Presse-Clubs wird der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Hofrat Dr. Zechner, am Dienstag, dem 26. Juni, um 15 Uhr, in den Räumen des Clubs, 1, Bankgasse 8, anlässlich des zu Ende gehenden Schuljahres einen Bericht über das Wiener Schulwesen geben.

-- -- --

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

19. Juni (RK) Donnerstag, 21. Juni, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

-- -- --

Erich Boltenstern 60 Jahre alt
=====

19. Juni (RK) Am 21. Juni vollendet Prof. Dipl.-Ing. Arch. Erich Boltenstern sein 60. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, absolvierte er seine Studien an der Technischen Hochschule und praktizierte in Berlin, Barcelona, Wien und Linz. Dann arbeitete er als Assistent bei Prof. Strnad an der Kunstgewerbeschule, anschließend bei Prof. Holzmeister an der Akademie der bildenden Künste. Gleichzeitig war er mit der stellvertretenden Führung der Schule von Peter Behrens betraut. Von 1938 bis 1945 als Privatarchitekt tätig, wurde er in der Folge an die Technische Hochschule verpflichtet. Erich Boltenstern schuf u.a. das Krematorium in Graz, eine Wohnanlage in Baden, das Kahlenbergrestaurant, Wohnhäuser in Wien und Niederösterreich, Industriebauten, Ausstellungs- und Messeanlagen sowie Inneneinrichtungen. Seine bedeutendsten Leistungen sind der Wiederaufbau der Staatsoper und der Ringturm. Er erhielt bei verschiedenen Wettbewerben erste Preise und seine Entwürfe für den Westbahnhof und für die Ausgestaltung des Karlsplatzes wurden angekauft. Von seinen Adaptierungsarbeiten verdient der neuerrichtete Durchgang unter der ehemaligen Böhmisches Hofkanzlei in der Wipplingerstraße besondere Erwähnung. Außer anderen Ehrungen wurde ihm 1952 der Architekturpreis der Stadt Wien verliehen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

19. Juni (RK) Donnerstag, den 21. Juni, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Franz Bauer.

- - -

Das Programm für Donnerstag, 21. Juni

Theater:

- Staatsoper: Richard Strauss: "Elektra".
Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".
Burgtheater: Henrik Ibsen: "Peer Gynt" (Gastspiel des Norwegischen Nationaltheaters in Oslo).
Akademietheater: Jean Anouilh: "Einladung ins Schloß".
Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".
Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".
Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".
Reimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Renezvous um Mitternacht", Musik von Rudolf Kattinig.
Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".
Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum): Plautus: "Die Topfkomödie".
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.
Orchesterkonzert.
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie B-Dur, K.-V. 319,
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur, K.-V. 219,
Peter Iljitsch Tschaikowsky: 5. Symphonie E-Moll, op. 64.
David Oistrach (Violine), Leningrader Philharmoniker,
Dirigent: Eugen Mrawinski.
- 20.00 Uhr, Palais Schönborn: Internationales Mozartfest der Musikfreunde.
Familie Mozart.
Kammermusikwerke und Lieder von Leopold Mozart, Wolfgang Amadeus Mozart und Wolfgang Amadeus Mozart Sohn.
Liselotte Maikl (Sopran), Hans Bauer (Violine), Josef Staar (Viola), Alfred Prinz (Klarinette), Walter Gropfenberger (Klavier).

Kongresse:

5. Weltkraftkonferenz Wien 1956.

Sonstige Veranstaltungen:

Vorführung der Spanischen Hofreitschule (für Teilnehmer der Weltkraftkonferenz).

18.30 Uhr, Modenschau im Park von Schloß Hetzendorf, mit Modeausstellung.

Bezirksveranstaltungen:

4. Bezirk:

19.00 Uhr, 4, Mühlgasse 28-30, Großer Ehrbarsaal: Festkonzert anlässlich der 50-Jahr-Feier des Konservatoriums für Musik und dramatische Kunst. Mitwirkende: Chor und Orchester des Konservatoriums, Direktion: Karl Prayner.

5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Fotogruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

20.00 Uhr, 5, Schloßgasse 21 (Hof): Margaretner Künstler stellen sich vor. Mitwirkende: Ernst Arnold, Brünhilde Stanzl, Herta Züllich, Marianne Schönauer, Karl Randweg, Trude Brauner-Kres, Kapellmeister Otto Pecha, Kapellmeister Karl Teutscher.

6. Bezirk:

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben, sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus.
Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung.
Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

20.00 Uhr, Restauration "Auge Gottes", 9, Nußdorfer Straße 75: Österreichische Meister. Mitwirkende: Konzertmeister Alfred Böhs (Violine), Josef Max Wallner (Gesang), Lichtentaler Männergesangsverein, Leitung: Ehrenchormeister August Viktor Nikl. Am Klavier: Richard Hynais.

10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

11. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 11, Zippererstraße 17-23: Fritz Habeck liest aus eigenen Werken.

12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

19.30 Uhr, Amtshaus, Vortragssaal, 12, Hufelandgasse 2: Heiterer Abend.

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gaspasse 3-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

19.00 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 15, Rosinagasse 4: Orchesterkonzert mit Chor. Mitwirkende: Wiener Lehrermusikvereinigung, Liesinger Chorvereinigung, Leitung: Dr. Alois Unger.

16. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Großer Saal, 16, Richard Wagner-Platz 19:
Dichterstunde Ernest Hemingway. Gelesen von Burgschauspieler Felix Steinböck. Kammermusik, ausgeführt vom Streichquartett Karl Smetana.

20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorstehung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00 bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

21. Bezirk:

Amtshaus, 21, Am Spitz 1: Bilder- und Fotoausstellung.

22. Bezirk:

20.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15:
Zehn Jahre Musikschule der Stadt Wien. Geladene Gäste.

23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

- - -

Überreichung der Ehrenmedaille an Donin, May und Pemmer
=====

19. Juni (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an DDr. Richard Kurt Donin, akad. Maler Prof. Karl Maria May und Schuldirektor i.R. Hans Pemmer. An der Feier, die im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses stattfand, nahmen Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Koci, Lakowitsch, Mandl, Riemer, Thaller und Stadtschulratspräsident Hofrat Dr. Zechner teil. Die Feier wurde mit Musik von Mozart, ausgeführt vom Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien, eingeleitet.

Stadtrat Mandl sagte in seiner Ansprache, der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 1. Juni einstimmig beschlossen, dem Kunsthistoriker Hofrat DDr. Richard Kurt Donin anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres, dem akad. Maler Prof. Karl Maria May sowie dem Wiener Lokalhistoriker Hauptschuldirektor i.R. Hans Pemmer anlässlich ihres 70. Geburtstages die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Die drei Persönlichkeiten sind hervorragende Vertreter des Wiener Kulturlebens und haben sich innerhalb ihrer Wirkungskreise um unsere Stadt seit langem besondere Verdienste erworben, die nun auf diese Weise gewürdigt werden sollen. Mit der heutigen Ehrung bekundet die Stadt Wien neuerlich ihren Willen und ihre Verpflichtung, Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in der persönlichen Ehrung ihrer führenden Repräsentanten den ihnen gebührenden Tribut zu zollen. Der Stadtrat würdigte hierauf Leben und Lebenswerk der neuen Ehrenmedaillenträger.

Bürgermeister Jonas nahm die Überreichung der Ehrenmedaillen vor. Er sagte in seiner Ansprache, alle drei Persönlichkeiten, die heute geehrt werden sollen, sind Söhne unserer Stadt und mit ihr im Verlaufe eines langen fruchtbaren Wirkens fest verbunden geblieben. Jeder von ihnen hat zur Mehrung des Wiener kulturellen Ansehens maßgeblich beigetragen. Hofrat Dr. Donin hat im öffentlichen Dienst eine hohe verantwortungsvolle Stellung bekleidet und den Ausbau der modernen Jugendfürsorge des Landes Niederösterreich klug und planvoll geleitet. Neben seiner hauptberuflichen Arbeit widmete er sich als Privatgelehrter der Aufgabe, den Menschen die Schätze der Kunst zu erschließen. Das Ziel seines Strebens war es, ./.

mitzuhelfen, daß vor allem die junge Generation bessere Lebensbedingungen vorfindet und daß ihr Dasein durch das gesteigerte Verständnis künstlerischer Offenbarungen schöner und sinnvoller verläuft. Sein Lebenswerk hat erfreuliche Ergebnisse gezeitigt und verdient die dankbare Anerkennung der Allgemeinheit.

Auch Prof. May hat durch sein reiches Schaffen viel für das Wiener Kunstleben geleistet und ihm wertvolle Impulse gegeben. Ihm ist vor allem zu danken, daß er als Präsident des Wiener Künstlerhauses, dessen Geschicke er nach dem zweiten Weltkrieg ein Jahrzehnt leitete, die durch die Ungunst der Zeit in ihrem Fortbestand arg gefährdete angesehene Einrichtung betriebsfähig erhielt und einer neuen Renaissance zuführte.

Direktor Pommer hat die wichtige Vermittlerrolle, die ihm der Lehrberuf auferlegte, auch in seiner Freizeit mit besonderem Eifer fortgesetzt. Das seinem Ideal entsprechende verantwortungsvolle Amt des Jugendbildners veranlaßte ihn, sich schon frühzeitig einem Fachgebiet zuzuwenden, auf dem er seine innige Vertrautheit mit Wien in vorbildlicher Weise zu bekunden vermochte. Der Ruf, den er sich als Lokalhistoriker erwarb, ist in weite Bevölkerungskreise gedrungen und die Arbeit, die er für die Vertiefung unseres Wissens um die geschichtliche und kulturelle Vergangenheit Wiens leistete, hat hohen volksbildnerischen Wert. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit steht der uns allen so sehr ans Herz gewachsene Prater, eine Wiener Spezialität ersten Ranges. Für dessen Erforschung verwendete er seine ganze Kraft und das von ihm geschaffene Pratermuseum wird seinen Namen stets lebendig erhalten.

Den Dank der Geehrten sprach DDr. Donin aus. Mit Musik von Mozart fand die Feier ihren Abschluß.

-- -- --

Neue Darlehen aus der Wohnbauförderung
=====

19. Juni (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen Rosch genehmigte heute die Wiener Landesregierung aus den Mitteln der Wohnbauförderung Darlehen von zusammen 23,170.000 Schilling für die Errichtung von Bauten gemeinnütziger Bauvereinigungen und von Ein- und Zweifamilienhäusern. Insgesamt werden mit diesem Betrag 224 Wohnungen errichtet werden.

Die Gesamtsumme der bisher zur Bewilligung vorgeschlagenen Darlehen erhöht sich damit auf 238,219.000 Schilling.

- - -

Neues Garderobehaus für Brigittenauer Sportplatz
=====

19. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf Errichtung eines neuen Garderobehauses auf dem städtischen Sportplatz 20, Brigittenauer Lände 236. Der freistehende, einstöckige Massivbau wird im Erdgeschoß vier Umkleideräume mit Badeanlagen und sanitären Einrichtungen, eine Waschküche sowie je einen Schiedsrichter-, Kanzlei- und Depotraum enthalten. Im ersten Stock wird es sechs Umkleideräume und eine Platzmeisterwohnung geben. Die Gesamtkosten werden mit 1,250.000 Schilling angenommen.

- - -

Modeschau im Schloß Hetzendorf verschoben
=====

19. Juni (RK) Die Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf mußte für heute abend wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Die Vorführung wird Montag, den 25. Juni, nachgeholt. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Telephonisch bestellte Karten müssen neuerlich bestellt werden.

- - -

Wiener Wasser für Klosterneuburg

=====

19. Juni (RK) Die Stadt Klosterneuburg wird selbstverständlich auch seit ihrer Abtrennung mit Wiener Hochquellenwasser versorgt. Die Gemeinde Wien hat bei der Durchführung des Gebietsänderungsgesetzes alle auf dem Territorium von Klosterneuburg vorhandenen Wasserversorgungsanlagen übergeben. Der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci hat heute dem Wiener Stadtsenat den Entwurf eines Wasserlieferungsvertrages mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorgelegt. Nach diesem Übereinkommen wird Klosterneuburg durchschnittlich täglich 2.500 Kubikmeter Hochquellenwasser geliefert erhalten. Der Wasserpreis ist gleich mit der in Wien geltenden Gebühr und beträgt 50 Groschen für tausend Liter.

- - -

Der Nobelpreisträger auf Wohnungssuche
=====Stadtrat Mandl richtet Offenen Brief an Chefredakteur Dr. Gröbl

19. Juni (RK) Auf eine Glosse im Kleinen Volksblatt vom Sonntag über den Fall des wohnungssuchenden Nobelpreisträgers Professor Schrödinger antwortete heute der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl in einem an Chefredakteur Dr. Gröbl gerichteten Offenen Brief. In diesem heißt es:

"Sehr geehrter Herr Chefredakteur!

Erlauben Sie mir, daß ich mich in einem offenen Schreiben an Sie wende.

In der Nummer des "Kleinen Volksblattes" vom 17.6.1956 wird auf Seite 7 in der Rubrik "Schnappschüsse" neuerlich ein unqualifizierbarer Angriff gegen die Wiener Stadtverwaltung gerichtet, weil sie angeblich in der Wohnungsangelegenheit des Nobelpreisträgers, Herrn Prof. Schrödinger, versagt habe. In dieser Notiz wird auch mein Name genannt. Erlauben Sie daher, daß nun auch ich zu diesem Falle Stellung nehme.

Anlässlich der Überreichung des Preises der Stadt Wien für angewandte Wissenschaften unterhielt ich mich mit Herrn Prof. Schrödinger auch über seine Wohnungsangelegenheit. Dabei teilte mir der Gelehrte mit, daß er auch bereit sei, einen gewissen Betrag für den Erwerb einer Wohnung in Wien auszugeben. Auf meine Frage, welche Summe er für diesen Zweck aufzuwenden bereit sei, nannte mir Herr Prof. Schrödinger ohne Aufforderung die Höhe seiner verfügbaren Privatmittel. Ich kenne also seine Vermögensverhältnisse und weiß, daß er durchaus in der Lage ist, sich auch auf dem privaten Sektor eine Wohnung zu beschaffen, ohne sich selbst finanziell allzu sehr zu belasten.

Ich gab daraufhin Herrn Prof. Schrödinger die verschiedenen Möglichkeiten bekannt, zu einer Wohnung zu kommen (Einweisung in ein Bundesgebäude, Kauf einer Wohnung, Eigentumswohnbau, genossenschaftlicher Wohnbau, sozialer Wohnbau) und brachte ihn mit Herrn Stadtrat Glaserer in Verbindung mit der Bemerkung, daß auch die Stadt Wien bestrebt sein werde, nach ihren Möglichkeiten zu helfen.

Wie Sie, sehr verehrter Herr Chefredakteur, genau wissen, wurde Herrn Prof. Schrödinger durch Stadtrat Glaserer eine

Dreizimmerwohnung mit allen Nebenräumen in einem Neubau angetragen, von Prof. Schrödinger aber abgelehnt.

Diese Tatsache nun gibt Ihnen Anlaß, die Stadtverwaltung wiederholt anzugreifen und ihr die Schuld zuzuschreiben, daß Prof. Schrödinger noch immer ohne Wohnung ist.

Erlauben Sie mir zwei Fragen:

Warum stellt der Bund in einem seiner Gebäude keine Wohnung zur Verfügung und warum greifen Sie nicht das Unterrichtsministerium an, weil es sich nicht einmal bemüht, seinem Universitätsprofessor zu helfen?

Ist wirklich nur die Stadt Wien verpflichtet, in solchen Fällen Wohnraum bereitzustellen, oder kann und muß nicht auch der private Hausbesitz herangezogen werden? Herr Prof. Schrödinger ist ja bereit, Ablöse zu bezahlen und auch in der Lage, dies zu tun. Sie wissen, daß die Stadtverwaltung keine Möglichkeit mehr hat, über Wohnraum in Privathäusern zu verfügen. Warum greifen Sie nicht die Ihnen nahestehenden Wiener Hausbesitzer an? Sind etwa die Ablösen, die Herr Prof. Schrödinger zu geben bereit ist, zu klein?

Ich kenne Sie, sehr geehrter Herr Chefredakteur, persönlich und muß annehmen, daß die in Ihrem Blatte erschienenen Angriffe nur ohne Ihr Wissen oder gegen Ihren Willen erschienen sind.

Ich wäre Ihnen daher sehr verbunden, wenn Sie auch meiner Darstellung des Sachverhaltes in Ihrem Blatte Raum geben und vor allem meine beiden Fragen beantworten würden, damit der "Beobachter", von dem Sie sprechen, sich ein richtiges Bild über den wahren Sachverhalt und die Haltung Ihres Blattes machen kann."

Amerikanische Touristen im Wiener Rathaus
=====

19. Juni (RK) Die Angehörigen der "Wally Byams Caravane", der ersten großen Touristengruppe mit rollenden Luxuswohnwagen, die in Wien eingetroffen ist, stattete heute mittag dem Wiener Rathaus ihren Besuch ab. Direktor Kohl, der im Großen Festsaal des Rathauses die Karawane im Namen der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien begrüßte, beglückwünschte die Gäste zu der großartigen Organisation ihrer Reise. "Touristen, die nicht nur ihr eigenes Bett sondern sogar ein ganzes Appartement mitbringen", meinte er, "sind uns jetzt, wo wir noch unter Bettenmangel leiden, doppelt willkommen!" Die Gäste erhielten zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus Bilderalbum.

Der Karawanenleiter bedankte sich für die freundliche Begrüßung im Wiener Rathaus. "Die sprichwörtliche Gastfreundlichkeit der Wiener Bevölkerung", sagte er, "hat alle unsere Erwartungen übertroffen!"

- - -

Neuer Leiter des Magistratischen Bezirksamtes für den 9. Bezirk
=====

19. Juni (RK) Obermagistratsrat Dr. Karl Buchmeier wurde heute früh durch den Amtsführenden Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer im Beisein von Magistratsdirektor Dr. Kinzl als neuer Leiter des Magistratischen Bezirksamtes für den 9. Bezirk eingeführt.

- - -

Ministerpräsident Menzies im Wiener Rathaus
=====

19. Juni (RK) Der australische Ministerpräsident Menzies stattete heute nachmittag dem Wiener Rathaus einen offiziellen Besuch ab. Der hohe Gast wurde im festlich geschmückten Roten Salon durch Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Monay, Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger und Riemer, des Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Dr. Zechner und des Magistratsdirektors Dr. Kinzl im Namen der Wiener Bevölkerung herzlich begrüßt. In Begleitung des Ministerpräsidenten befanden sich S.Exz. Wallinger, Botschafter in Wien, S.Exz. Stirling, Botschafter in Paris, der Chef der australischen Präsidentschaftskanzlei, Sir Allan Brown, der Präsidialchef des australischen Handelsministeriums, Mr. Crawford, der Sekretär der Britischen Botschaft in Wien, Mr. Tennison und von österreichischer Seite Gesandter Dr. Fils und Attaché Dr. Horn.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Begrüßungsansprache unter anderem: "Ihr Reiseweg, Herr Ministerpräsident, war sehr lang. Wir hoffen, daß Ihre Erwartungen, mit denen Sie zu uns gekommen sind, nicht enttäuscht werden. Ebenso hoffen wir, daß durch Ihren Besuch die guten Beziehungen zwischen Australien und Österreich noch besser werden!" Der Bürgermeister bat den hohen Gast, er möge allen ehemaligen Österreichern, die in Australien ihre neue Heimat gefunden haben, die herzlichsten Grüße der Bundeshauptstadt übermitteln.

Ministerpräsident Menzies trug dann seinen Namen in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Er verwies in seiner kurzen Ansprache auf die echte und warmherzige Freundschaft zwischen Australien und Österreich. Von Wien habe er schon in Australien sehr viel gehört. Vor dem Antritt seiner Reise wurde er oft darauf aufmerksam gemacht, daß Wien durch den Krieg möglicherweise einiges von seinem Zauber verloren hat. In der Tat, erklärte Premier Menzies, habe ich Wien in voller Schönheit und in höchstem Glanz vorgefunden. Ich werde den freundlichen Empfang in Österreich niemals vergessen. Den in Australien angesiedelten Österreichern werde ich

gerne die Grüße der Wiener übermitteln.

Menzies berichtete dann über seine ersten Eindrücke in Wien. Vor allem war er überrascht, so viele wunderschöne und imposante Prunkbauten vorzufinden, die Wien mit Recht zu einer der schönsten Städte der Erde gemacht haben. Für einen Australier ist der Besuch in Wien ein wahres Erlebnis. "Ich bin zwar etwas spät auf Besuch gekommen", meinte er lächelnd, "aber ich kam doch! Und ich bin entzückt!"

-- -- --

Schweinhauptmarkt vom 19. Juni
=====

19. Juni (FK) Unverkauft vor der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 6748. Gesamtauftrieb: 6748. Verkauft: 6743, unverkauft: 5.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.90 bis 14.- S, 2. Qualität 13.20 bis 13.80, 3. Qualität 12.50 bis 13.10 S, Zuchten 12.- bis 13.20 S, Altschneider 11.- bis 11.80 S.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis um 11 Groschen je Kilogramm. Durchschnittspreis 13.52 S je Kilogramm.

-- -- --